

**Niederschrift über die zweite ordentliche Sitzung  
des Studierendenparlaments 2008  
der Georg-August-Universität Göttingen**

Datum: Montag, 31. März 2008  
Zeit: 14:27 Uhr bis 18:20 Uhr  
Ort: T 01

(Stimmberechtigte) Anwesende\*:

- RCDS (4): Karl Felix Oppermann, Karolin Oppermann, Otto Heinz Hermann Fricke, René Mehnert
- ADF (20): Kai Horge Oppermann (15:10 – 16:30 Uhr), Sebastian Ehricht, Andre Dorenbusch, Jan Polasz, Christian Zigenhorn, Chris Ludewig (bis 17:17 Uhr), Julie Abt, Ann-Kathrin Sommerfeld, Julian Brommer, Silja-Katharina Haufe, Klaus Kophal (bis 17:15 Uhr), Janne Kleinhans (ab 15:30 Uhr), Konstantin Brand, Sven Grünwald (ab 16:55 Uhr), Jan-Frederik Lücke, Eike Frederik Neugebauer, Andreas Sorge, Irina Polunina (bis 15:55 Uhr), Heiko Schönfeld (ab 18:10 Uhr), Andreas Redeker, Christian Michaelis (ab 17:00 Uhr), Friedrich Grohnau (bis 15:06 Uhr), Alexandra-Luana Coman, Simon Busch (bis 18:10 Uhr), Thorsten Walter (bis 17:50 Uhr), Heiner Wedeken, Dirk Schuster
- LHG (1): *nicht anwesend*
- GHG (7): Janosch Papay (15:10 – 16:20 Uhr), Matthias Müller, Janna Emkes, Annelen Meyer (bis 17:00 Uhr), Daniel Arnold (15:55 – 17:00 Uhr), Fabian Schneider, Anke Uffmann
- Juso-HSG (5): Marie-Christine Reinert, Nils Humboldt, Christof Lauer (ab 15:05 Uhr), Luisa Wendel (ab 15:10 Uhr), Daniel Choinovski, Robin Christopher Roth
- BB (7): Kalle Kunkel (17:00 – 18:10 Uhr), Christopher Krauß (ab 17:06 Uhr), Marie Miermeister (ab 17:12 Uhr), Jason Mansour (ab 14:39 Uhr), Julian Bierwirth (bis 17:50 Uhr), Johannes Steinkraus (ab 17:06), Nils Wolpmann (ab 17:55 Uhr), Jan Renken (ab 17:30 Uhr)
- srk (3): Oliver Kaczuba, Jolle Santen, Friederike Mahr (ab 17:20 Uhr)
- Gäste: Johannes Schwarz

\* Listenweise sortiert nach Vertretungsrang; aufgeführt ist nur, wer in der Anwesenheitsliste eingetragen war; stimmberechtigt waren jeweils die ersten n Anwesenden einer Liste (n = Sitzzahl, siehe Zahl hinter Listenkürzel)

**TOP I: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

*TOP-Beginn: 14:27 Uhr*

Andre Dorenbusch (StuPa-Präsident, ADF) begrüßt die anwesenden Parlamentarierinnen und Parlamentarier und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

**TOP II: Wahl zweier Schriftführerinnen / Schriftführer**

*TOP-Beginn: :14:30 Uhr*

Konstantin Brand und Thorsten Walter (beide ADF) werden vorgeschlagen.

Konstantin Brand erklärt, dass er nicht zur Verfügung stehe.

Thorsten Walter erklärt, dass er nicht zur Verfügung stehe.

Christian Zigenhorn (ADF) wird vorgeschlagen.

Christian Zigenhorn erklärt, dass er als Vorsitzender des Haushaltsausschusses noch Berichtspflichten habe und deshalb nicht zur Verfügung stehe.

Andre Dorenbusch (StuPa-Präsident, ADF) erklärt, dass das Präsidium die Sitzung ohne Schriftführer nicht fortsetzen werde und die Sitzung unterbreche, bis ihm signalisiert werde, dass die Fraktionen Schriftführer ausfindig gemacht hätten.

*Sitzungsunterbrechung zur Fraktionspause: 14:34 Uhr*

*Wiedereröffnung: 14:36 Uhr*

Chris Ludewig und Thorsten Walter (beide ADF) werden vorgeschlagen. Beide werden ohne Gegenrede als Schriftführer benannt.

**TOP III: Beschlussfassung über die endgültige Tagesordnung**

*TOP-Beginn: 14:36 Uhr*

Andre Dorenbusch (StuPa-Präsident, ADF) erklärt, dass mehrere Anträge des AStA zur Tagesordnung vorliegen.

Aus rechtlichen Gründen kann eine Nutzungsordnung für ein Veranstaltungszentrum VG-Keller erst mit Abschluss einer Nutzungsvereinbarung hinsichtlich der Räumlichkeit verabschiedet werden. Der AStA wird in TOP X deshalb ausschließlich über den Stand der Planungen berichten.

Zu TOP Xa sind der angekündigte Haushaltsplan 2008 sowie eine Haushaltsbegleitordnung eingegangen, die gemeinsam behandelt werden.

Der AStA beantragt ferner die Aufnahme eines weiteren TOP ‚Erster Nachtrag zum Haushaltsplan 2007‘. Das Präsidium verneint die Dringlichkeit der Vorlage; sie kann dennoch durch Beschluss auf die Tagesordnung gelangen. In offener Abstimmung stimmen 26 Parlamentarierinnen und Parlamentarier für die Aufnahme, zwei dagegen; vier enthalten sich der Stimme. Damit ist die notwendige einfache Mehrheit erreicht und die Sache als TOP Xb in die Tagesordnung aufgenommen.

Der AStA beantragt weiterhin die Aufnahme eines weiteren TOP ‚Mitgliedschaft in der LandesAStenKonferenz (LAK) Niedersachsen‘. Das Präsidium verneint die Dringlichkeit der Vorlage; sie kann dennoch durch Beschluss auf die Tagesordnung gelangen. In offener Abstimmung stimmen 26 Parlamentarierinnen und Parlamentarier für die Aufnahme, zwei dagegen; drei enthalten sich der Stimme. Damit ist die notwendige einfache Mehrheit erreicht und die Sache als TOP Xc in die Tagesordnung aufgenommen.

Weitere Wortmeldungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Die Tagesordnung ist damit mit den genannten Änderungen festgestellt.

*TOP-Ende: 14:40 Uhr*

#### **TOP IV: Genehmigung der Niederschrift über die konstituierende Sitzung vom 19. und 20. Februar 2008**

*TOP-Beginn: 14:49 Uhr*

Andre Dorenbusch (StuPa-Präsident, ADF) erklärt, dass keine Änderungsanträge zur Niederschrift über die konstituierende Sitzung eingegangen seien.

Jolle Santen (srk) geht auf Seite 19 der Niederschrift ein und beklagt sich über die Formulierung zur dort aufgeführten Abstimmung über einen Antrag zur Geschäftsordnung; diese solle präziser sein. Andre Dorenbusch (StuPa-Präsident, ADF) erklärt, dass es bei GO-Anträgen völlig ausreiche, wenn das ungefähre Verhältnis der Stimmen aus dem Protokoll ersichtlich sei.

Nils Humboldt (Juso-HSG) fordert korrekte Schreibung seines Vornamens im Verzeichnis der Anwesenden.

Jolle Santen (srk) hält die zur Begründung der Ordnungsrufe gegen Sven Holub (srk) gewählte Formulierung für übertrieben. Ein Kronkorken könne niemanden verletzen; allenfalls sei die Person, welche die Flasche öffne, gefährdet.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Die Niederschrift über die konstituierende Sitzung ist damit ohne inhaltliche Änderung genehmigt.

*TOP-Ende: 14:54 Uhr*

#### **TOP V: Mitteilungen des Präsidiums**

*TOP-Beginn: 14:40 Uhr*

Andre Dorenbusch (StuPa-Präsident, ADF) teilt dem Parlament wie folgt mit:

- Die Fraktion der GHG hat am 19. Februar 2008 Alexander Ertelt als neuen Fraktionssprecher benannt.
- Als Mitglieder des Haushaltsausschusses des Studierendenparlaments wurden durch den Präsidenten ernannt:
  - Christian Zigenhorn (ADF) aufgrund Benennung durch die Fraktion der ADF vom 19. Februar
  - Matthias Müller (GHG) aufgrund Benennung durch die Fraktion der GHG vom 17. März 2008
  - Jan-Frederik Lücke (ADF), René Mehnert (RCDS) und Andreas Redeker (ADF) aufgrund Benennung durch die Fraktion der ADF vom 18. März 2008
  - Katharina Flechsig (Juso-HSG) und Helen Rosenkranz (BB) als Fraktionssprecherinnen ihrer Fraktionen am nach pflichtverletzend nicht erfolgter Benennung mit der Einladung zur konstituierenden Sitzung am 18. März 2008
  - Nils Humboldt (Juso-HSG) als Ersatz für Katharina Flechsig (Juso-HSG) aufgrund Benennung durch die Fraktion der Juso-HSG vom 26. März 2008
- Als stellvertretendes Mitglied des Haushaltsausschusses des Studierendenparlaments wurde durch den Präsidenten ernannt:

- Kai Horge Oppermann (ADF) aufgrund Benennung durch die Fraktion der ADF vom 19. Februar
- Als stellvertretende Mitglieder des Sportausschusses der Studierendenschaft wurden durch den Präsidenten ernannt:
  - Kai Horge Oppermann und Christian Zigenhorn (beide ADF) aufgrund Benennung durch die Fraktion der ADF vom 19. Februar
- Die Fraktionen werden aufgefordert, ihrer Pflicht zur Benennung von Mitgliedern des Sportausschusses sowie der Kommission nach LeMSHO nachzukommen.
- Der Präsident wird am 14. April 2008 um 13 Uhr (Ausschlussfrist) die Tagesordnung zur dritten ordentlichen Sitzung des Studierendenparlamentes aufstellen. Die Sitzung wird satzungsgemäß spätestens am 29. April stattfinden; ein genauer Termin steht noch nicht fest. Auf das Gebot der Schriftlichkeit und der besonderen Begründung bei der Anmeldung von Tagesordnungspunkten für noch nicht vorliegende Anträge wird gesondert hingewiesen.
- Das Präsidium hat einstimmig entschieden, Jan Weckwerth (srk) aufgrund seiner Sachbeschädigung nach Verweis aus der konstituierenden Sitzung vom 19. und 20. Februar für zwei weitere Sitzungen von den Sitzungen des Studierendenparlamentes auszuschließen. Das Präsidium werde tolerieren, dass Jan im Sitzungsraum verbleibe, soweit er sich ruhig verhalte.

Andre Dorenbusch (StuPa-Präsident, ADF) weist darauf hin, dass das Parlament die Möglichkeit habe, die genannte Ordnungsmaßnahme mehrheitlich aufzuheben.

*GO-Antrag (14:48 Uhr):*

Jolle Santen (srk) beantragt die Aufhebung der Ordnungsmaßnahme gegen Jan Weckwerth (srk). Es wird offen abgestimmt. Der Antrag ist bei deutlich weniger Ja- als Nein-Stimmen abgelehnt.

Es gibt keine weiteren Wortbeiträge.

*TOP-Ende: 14:49 Uhr*

## **TOP VI: Bericht aus dem AStA**

*TOP-Beginn: 14:54 Uhr*

Sebastian Ehricht (AStA-Vorsitzender, ADF) verweist auf den ersten schriftlichen Bericht des AStA. Dieser liege aus und sei auch in der vorherigen Woche bereits auf der StuPa-Homepage veröffentlicht worden.

Sebastian habe sich über den Ablauf des Berichtes noch keine abschließenden Gedanken gemacht. Er wolle aber gern entsprechenden Wünschen des Parlamentes nachkommen.

Ferner sei er mit den ersten 40 Tagen im AStA hinsichtlich Teamarbeit und Motivation sehr zufrieden. Das im schriftlichen Bericht angekündigte Treffen mit Herrn Jörg Magull beim Studentenwerk habe wie geplant stattgefunden.

Im fzs sei Göttingen mit 52 Stimmen stärkste Uni bei der Wahl zum AS geworden. Dies zeige, dass die Göttinger Studierendenschaft mit ihrer Arbeit im Verband Anerkennung finde.

**TOP VII: Fragen an den AStA**

*TOP-Beginn: 14:57 Uhr*

Nils Humboldt (Juso-HSG) fragt, wie der AStA sich erkläre, dass es nur drei Fachschaften gegeben habe, die sich zum Treffen des bezüglich des VG-Keller eingefunden hätten. Sebastian Ehricht (AStA-Vorsitzender, ADF) erklärt, dass sich auf den verschiedenen Treffen mehrere Fachschaften eingefunden hätten. Die meisten Fachschaften müssten informiert sein, die Hochschulgruppen seien informiert, und der AStA könne nichts dafür, dass einige Fachschaften Desinteresse zeigten. Dieses Desinteresse könne aber nicht als Ablehnung gedeutet werden.

Nils Humboldt (Juso-HSG) möchte nähere Informationen zum Treffen mit Herrn Magull. Sebastian Ehricht (AStA-Vorsitzender, ADF) berichtet über einen Streit mit dem Universitätspräsidium hinsichtlich eines Beschlusses des Studentenwerks-Stiftungsrates über die Einstellung des neuen Geschäftsführers. Es gehe um Formalia, die nicht satzungskonform durchgeführt worden seien. Studentische Vertreter hätten darauf gedrängt, dass diese Probleme in einer Sondersitzung des Stiftungsrates geklärt werden. Dies habe allerdings nichts mit der Person Magulls zu tun. Weitere Themen des Gespräches seien Umbau der Mensa und verschiedene Themenfelder des Studentenwerkes gewesen. Das Gespräch sei informell gewesen.

Es gibt keine weiteren Wortbeiträge.

**TOP VIII: Aussprache zum Bericht aus dem AStA**

*TOP-Beginn: 15:03 Uhr*

Es gibt keine Wortbeiträge.

**TOP IX: Bericht aus dem Haushaltsausschuss**

*TOP-Beginn: 15:03 Uhr*

Christian Zigenhorn (HHA-Vorsitzender, ADF) verweist zunächst auf den ausliegenden schriftlichen Bericht. Der Haushaltsausschuss habe sich am 27. März konstituiert. Er selbst sei zum Vorsitzenden, René Mehnert (RCDS) zu seinem Stellvertreter gewählt worden. Die daraufhin vertagte Sitzung sei am Mittag des 31. März fortgesetzt worden. Der Haushaltsausschuss habe die Annahme der Vorlagen des AStA über den Ersten Nachtrag zum Haushaltsplan 2007 sowie zum Haushaltsplan 2008 jeweils einstimmig empfohlen; die rechtlichen Bestimmungen seien eingehalten.

Es gibt keine Fragen zum Bericht aus dem Haushaltsausschuss.

**TOP X: Ordnung über die Einrichtung eines Veranstaltungszentrums im Keller des Verfügungsgebäudes**

*TOP-Beginn: 15:06 Uhr*

Sebastian Ehricht (AStA-Vorsitzender, ADF) berichtet zunächst zur Vorgeschichte der Überlegungen zur Einrichtung eines Veranstaltungszentrums der Studierendenschaft im Keller des Verfügungsgebäudes.

Es habe zunächst Unklarheiten in der Finanzierung des Projektes bei Verhandlungen mit der Uni gegeben. Diese habe nun eine Unterstützung von 250.000 € versprochen. Schwierigkeit bestehe nun in der drängenden Verabschiedung des neuen Haushaltes. Deshalb gebe es viele Kalkulationen und Planungen, die bei diesem Top diskutiert werden sollen. Die

Nutzungsordnung werde erst in der nächsten StuPa-Sitzung vorgelegt, da sie nicht vor einer Nutzungsvereinbarung mit der Universität verabschiedet werden könne.

Andreas Redeker (ADF) berichtet anhand einer Präsentation über den aktuellen Planungsstand. Die Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Fabian Schneider (GHG) fragt, ob der Raum pro Semester oder pro Monat vergeben werde. Andreas Redeker (ADF) antwortet, dass Termine pro Semester vergeben werden sollen. Danach werde eine Phase der freien Vergaben angeschlossen. So könnten die noch freien Termine jederzeit vergeben werden.

Oliver Kaczuba (srk) möchte wissen, warum es nötig sein, einen Raum für 350.000 € herzurichten, wenn man bei jeder Veranstaltung immer noch ca. 880 € vorauszahlen müsse. Andreas Redeker (ADF) antwortet, dass die Investitionen sich in der Tat relativ hoch anhörten. Jedoch gebe die Uni 250.000 € zur Herrichtung des Raumes. Der Gesetzgeber habe strenge Richtlinien für Veranstaltungsräume vorgegeben, so dass hohe Kosten entstünden. Für die Studierendenschaft blieben noch 106.000€ zur Eigenfinanzierung für die Inneneinrichtung. Der AStA habe die Hoffnung, dass es noch billiger werde, könne das aber verständlicherweise nicht in Haushaltsansätzen berücksichtigen. Im Thekenbereich seien alle Ausgaben notwendig, um eine einfache Handhabung zu gewährleisten. Technisches Equipment sei vor allem aufgrund der notwendigen Robustheit so teuer. Den Vorauszahlungen der Nutzer wiederum stünden immer noch nennenswerte Gewinnaussichten gegenüber.

Nils Humboldt (Juso-HSG) bezichtigt Andreas Redeker (ADF) der Lüge. Der AStA habe vorab im Bereich Lichttechnik von Höchstbeträgen in Höhe von 15.000 € gesprochen. Die vorgestellten Beträge entsprächen diesem nun bei Weitem nicht. Der AStA verschleudere öffentliche Gelder, ohne dass die Studierendenschaft dies überprüfen könne. Andreas Redeker (ADF) antwortet, dass der AStA nichts verschleiern will. Er gibt zu, bei der ersten Kalkulation zur Lichttechnik versehentlich nur Netto-Preise veranschlagt zu haben. Da die Studierendenschaft aber nicht vorsteuerabzugsberechtigt sei, habe dies korrigiert werden müssen.

Sebastian Ehrlich (AStA-Vorsitzender, ADF) bekräftigt die gute Arbeit von Andreas Redeker (ADF). Die Kosten seien im Vergleich zu VG-Parties in der Vergangenheit realistisch. Man könne mit einer vernünftigen Kalkulation einen deutlichen Gewinn trotz der veranschlagten Abschreibungen machen. Sebastian wirbt ferner für den beispielhaften Charakter eines solchen Veranstaltungsraums. Derzeit gebe es etwas Vergleichbares eigentlich nur an der Uni Frankfurt.

Jolle Santen (srk) fragt nach der Möglichkeit, Dinge wie Theke und Kicker gebraucht zu erwerben. Andreas Redeker (ADF) berichtet, dass mit den angefragten Firmen auch über gebrauchte Einrichtungsgegenstände gesprochen worden sei. Bei der Beplanung des Raumes habe sich eine konkrete Möglichkeit aber bislang nicht ergeben.

Jolle Santen (srk) erkundigt sich ferner, ob eine studentische Gruppe 700 bis 800 € zuzüglich zehn Prozent des Eintrittes bezahlen müsse, und ob überall Werbung von Bierfirmen hängen würde. Andreas Redeker (ADF) bestätigt dies und verweist auf die normalen Kosten, insbesondere die Vergnügungssteuerpflicht, bei einer solchen Veranstaltung.

Julian Bierwirth (BB) fragt, ob der AStA nicht glaube, dass die Kosten pro Veranstaltung diesen Raum als unattraktiv erscheinen ließen. Er verweist auf eine neue Form von Veranstaltung und fragt, ob es sich überhaupt noch um einen selbstverwalteten Raum handele.

Oliver Kaczuba (srk), fragt ebenfalls, ob es sich um einen selbst verwalteten Raum handele, oder aber mehr eine wirtschaftliche Kalkulation sei. Sebastian Ehricht (AStA-Vorsitzender, ADF) verweist darauf, dass es sinnvoll sei ordentlich zu kalkulieren bei einer solch hohen Investitionssumme.

Jason Mansour (BB) möchte wissen, wie viele VG-Parties der AStA schon ausgerichtet habe. Ferner fragt er, was passiere, wenn Equipment zerstört würde, und was dagegen spreche, normale traditionelle VG-Parties zu veranstalten. Sebastian Ehricht (AStA-Vorsitzender, ADF) erklärt, dass die Uni keine VG-Parties alter Art mehr wolle. Er sehe auch nicht die studentische Tradition bei einer improvisierten Seminarraum-Party.

Jason Mansour (BB) stellt dieselbe Frage nochmals. Sebastian Ehricht (AStA-Vorsitzender, ADF) verweist erneut auf die Rechnungen und Kalkulationen. Eine Party im VG sei zwar mit einem Risiko behaftet, aber bei vernünftiger Planung seien die Kosten leicht zu erwirtschaften. Für Fachschaften werde es ferner noch günstiger. Andreas Redeker (ADF) ergänzt, der Hauptgrund für das Ende der VG-Parties alter Art sei das extreme Risiko der Universität bei der für sie nicht wirklich kontrollierbaren Überschreitung der Besucherzahlen von 199 Personen. Dies sei ein sehr hohes Haftungsrisiko. Es werde im Übrigen auch trotz der veranschlagten Kosten keine Luxusausstattung im VG geben.

Andreas Sorge (ADF) macht deutlich, dass es keine traditionellen VG-Parties mehr geben werde. Die Studierendenschaft stehe vor der Wahl, ob sie dort überhaupt Parties haben wolle oder nicht.

Nils Humboldt (Juso-HSG) stellt dar, dass man als Student eher in die Tagente und weitere einschlägige Discos der Stadt gehen würde. Das Ambiente des neuen VGs würde nicht mehr dem alten Flair der VG-Parties entsprechen.

Jolle Santen (srk) fragt, ob studentische Verbindungen und Burschenschaften im VG Parties ausrichten dürften. Andreas Redeker (ADF) sagt, wenn sie als studentische Gruppe bei der Universität registriert seien, könne man das nicht ausschließen. Dies sei lediglich bei Fehlverhalten denkbar und eine Frage der Nutzungsordnung.

Andreas Sorge (ADF) fragt, ob Nils in der Sitzung des Haushaltsausschusses anwesend gewesen sei, wo er sich über die Kalkulation hätte genauer informieren können. Dieser verneint dies. Andreas sagt, dass Nils sich unter diesen Umständen nicht beschweren dürfe.

Es gibt keine weiteren Wortbeiträge.

*TOP-Ende 16:14 Uhr*

*GO-Antrag (16:14 Uhr):*

Jan-Frederik Lücke (ADF) beantragt einen Schriftführerwechsel. Es soll Chris Ludewig (ADF) ersetzt werden durch Simon Busch (ADF). Es gibt keine Gegenrede. Der Antrag ist angenommen. Simon Busch (ADF) ist damit als Schriftführer benannt.

## **TOP Xa: Haushaltsplan 2008**

*TOP-Beginn: 16:16 Uhr*

Andre Dorenbusch (StuPa-Präsident, ADF) erläutert, dass zu diesem Tagesordnungspunkt zwei Vorlagen des AStA zu beraten seien, nämlich der Haushaltsplan 2008 sowie eine Änderung der Beitragsordnung der Studierendenschaft in Gestalt einer Haushaltsbegleitordnung 2008. Das

Präsidium schlage dem Parlament vor, diese gemeinsam in drei Lesungen zu beraten, um schließlich zunächst über die Haushaltsbegleitordnung 2008 und daraufhin über den Haushaltsplan 2008 abzustimmen. Es gibt keine Gegenrede. Es wird wie beschrieben verfahren.

*Beginn Erste Lesung: 16:18 Uhr*

Karl Felix Oppermann (Finanzreferent, RCDS) erläutert die Vorlagen des AStA.

Jason Mansour (BB) fragt, ob dies die gesamte Vorstellung des Haushaltsplanes gewesen sei. Er fragt ferner, warum den Fachschaften so viel Geld zur Verfügung gestellt worden sei, wo es doch sonst immer heiße, diese gäben ihre Mittel ohnehin nicht aus, und weshalb für das VG kein Sonderbeitrag erhoben werde, wie das angedacht gewesen sei. Andreas Redeker (ADF) erläutert dazu, die 25%-Regelung der Fachschaftsfinanzierung solle bestehen bleiben, und es werde davon abgesehen, die Satzung zu ändern, um die Fachschaften nicht ohne wirklich guten Grund der möglichen Haushaltswillkür des Parlaments auszusetzen. Der AStA selbst komme aber derzeit ohne Beitragserhöhung auf kein positives Budget. Die Fachschaften hätten Einnahmen von 26.000 €, aber nur 10.000 € ausgegeben. Der AStA hingegen habe 10.000 € mehr ausgegeben als eingenommen. Ein Überschuss bezogen auf die Studierendenschaft werde also nur dadurch erwirtschaftet, dass die Fachschaftsorgane ihre Mittel nicht abrufen.

Nils Humboldt (Juso-HSG) möchte wissen, warum die Projektkosten um die Hälfte geringer angesetzt seien als bisher. Karl Felix Oppermann (Finanzreferent, RCDS) verweist darauf, dass zur Finanzierung des VG Spielräume abgeschmolzen werden müssten, die Projekttitelansätze aber immer noch ausreichend seien.

Nils Humboldt (Juso-HSG) fragt nach der deutlichen Ansatzkürzung bei der Kulturarbeit verglichen mit den Ausgaben im Jahre 2006. Karl Felix Oppermann (Finanzreferent, RCDS) erklärt, die Ausgaben seien damals durch Übertragung der Fußball-WM entstanden und durch entsprechende Einnahmen gedeckt gewesen.

Es gibt keine weiteren Fragen.

*Ende Erste Lesung: 16:25 Uhr*

*GO-Antrag (16:25 Uhr):*

Marie-Christine Reinert (Juso-HSG) beantragt eine Fraktionspause von zehn Minuten, da man über mögliche Änderungen an den erst als Tischvorlage eingebrachten Vorlagen beraten wolle. Das Präsidium genehmigt eine Fraktionspause bis 16:40 Uhr.

Andre Dorenbusch (StuPa-Präsident, ADF) weist darauf hin, dass Formulare für Änderungsanträge beim Präsidium erhältlich seien und solche Anträge bis zum Beginn der zweiten Lesung eingehen müssen.

*Sitzungsunterbrechung zur Fraktionspause: 16:27 Uhr*

*Wiedereröffnung: 16:43 Uhr*

*GO-Antrag (16:25 Uhr):*

Nils Humboldt (Juso-HSG) beantragt eine weitere Fraktionspause von zehn Minuten, um noch Änderungsanträge fertig stellen zu können. Das Präsidium genehmigt eine Fraktionspause bis 16:50 Uhr.

*Sitzungsunterbrechung zur Fraktionspause: 16:44 Uhr*

*Wiedereröffnung: 17:09 Uhr*

Andre Dorenbusch (StuPa-Präsident, ADF) bittet um Verständnis für die weitere Verzögerung; das Präsidium habe die eingegangenen Änderungsanträge zunächst auf ihre formale Zulässigkeit prüfen müssen.

*Beginn Zweite Lesung: 17:10 Uhr*

Andre Dorenbusch (StuPa-Präsident, ADF) erklärt, dass ein Änderungsantrag von Marie-Christine Reinert (Juso-HSG) für die Fraktionen der Juso-HSG, GHG, des BB und von srk zum Haushaltsplan 2008 vorliege. Dieser sei auf insgesamt vier Antragsformularen eingegangen und habe folgenden zusammengefassten Wortlaut:

*„Streiche Titel 124 01 F.*

*Senke Ansatz zu Titel 111 20 um 43.000 € auf 259.980 €.*

*Streiche Titel 518 01 F, 711 01 F, 812 11 und 919 12.*

*Ersetze Ansatz zu Titel 546 01 F mit ,1.000 €'.*

*Erhöhe Ansatz zu Titel 547 71 um 20.000 € auf 103.350 €.*

*Ersetze Ansatz zu Titel 919 11 mit ,46.250 €'.*“

Christof Lauer (Juso-HSG) stellt den Änderungsantrag vor. Sämtliche Kosten des VG-Umbaus und deren Einnahmen sowie die Erhöhung des Beitrages würden gestrichen, dafür der Ansatz an die Fachschaften erhöht. Der VG-Keller sei in dieser Form nicht gewollt.

Christian Zigenhorn (ADF) spricht sich gegen den Änderungsantrag aus.

Nils Humboldt (Juso-HSG) kritisiert die kurze Zeitspanne zum Einreichen der Änderungsanträge und bemängelt, dass die Fachschaften immer weniger Geld zur Verfügung gestellt bekommen.

Christopher Krauß (BB) erklärt, das Geld der Fachschaften werde meistens für kulturelle Veranstaltungen ausgegeben.

Eike Neugebauer (ADF) stellt fest, dass der Änderungsantrag bedeute, dass auf dem Uni-Gelände keine Parties mehr veranstaltet werden sollen. Er fragt, ob die Antragsteller nicht eher in anderen Bereichen nach Kompromissen suchen sollten.

Daniel Choinovski (Juso-HSG) fragt, warum über Haushaltsplan abgestimmt werde, wenn das Parlament offensichtlich gegen die Nutzung des VG-Kellers sei, und regt an, den Haushaltsentwurf zurückzuziehen.

Sebastian Ehricht (AStA-Vorsitzender, ADF) erklärt, ein neuer Haushalt sei notwendig, da das neue Haushaltsjahr am folgenden Tag beginne. Ferner wolle die Uni in den VG-Keller investieren. Er wünsche sich, zu einem Kompromiss zu kommen.

Eike Neugebauer (ADF) meint, der VG-Keller werde auch kleinere Fachschaften ansprechen. Eine möglichst breite Nutzung sei gewünscht.

Jolle Santen (srk) sagt, der VG-Keller sei für Fachschaften zu teuer, und stellt die Auslastung in Frage.

Sebastian Ehricht (AStA-Vorsitzender, ADF) versucht, der Fraktion von srk die Vorteile des VG-Kellers zu verdeutlichen.

Jason Mansour (BB) erklärt, der VG-Keller sei zu teuer. Dann könne man auch in die Stadt in eine Disko gehen. Jason bezeichnet das gesamte Konzept als unrealistisch. 300 Besucher seien für kleinere Fachschaften nicht realistisch, das Konzept daher unausgegoren.

Christopher Krauß (BB) kritisiert, dass die Uni die Möglichkeit nehme, Parties zu veranstalten, und die Fachschaften sich dieses Recht durch den VG-Keller wieder erkaufen müssen. Dies solle man nicht einfach hinnehmen.

Es gibt keine weiteren Wortbeiträge.

Nils Humboldt (Juso-HSG) beantragt geheime Abstimmung.

Der Antragstellerin steht das Schlusswort zu. Marie-Christine Reinert (Juso-HSG) bittet um Zustimmung zum Änderungsantrag.

*Abstimmungsbeginn: 17:35 Uhr*

Es wird geheim abgestimmt (Abstimmung 19).

*Sitzungsunterbrechung zur Auszählung: 17:41 Uhr*

*Wiedereröffnung: 17:46 Uhr*

Der Änderungsantrag erhält 18 Ja-Stimmen bei 24 Nein-Stimmen. Er hat damit keine Mehrheit erreicht und ist abgelehnt.

*Beginn Dritte Lesung: 17:47 Uhr*

Nils Humboldt (Juso-HSG) appelliert an die Vernunft der Parlamentarier, dem überbeuerten Konzept nicht zuzustimmen, und kritisiert die Beitragserhöhung.

Christof Lauer (Juso-HSG) erklärt, dass auch er den Raum wolle, das Konzept ihm aber zu teuer sei.

Kalle Kunkel (BB) kritisiert die geplante Beitragserhöhung wegen des VG-Kellers.

Andreas Redeker (ADF) sagt, der Beitrag werde nicht allein aufgrund des VG-Kellers angehoben.

Christian Zigenhorn (ADF) verweist auf die seit der letzten Beitragsanpassung erfolgte Inflation.

Andreas Redeker (ADF) erläutert auf Nachfrage des zuvor nicht anwesenden Kalle Kunkel (BB) erneut die geplante Verwendung des Geldes.

Nils Humboldt (Juso-HSG) stellt die Sinnhaftigkeit einer Beitragserhöhung in Frage.

*Ende Dritte Lesung: 17:56 Uhr*

Andre Dorenbusch (StuPa-Präsident, ADF) erläutert noch einmal, dass zunächst über die Haushaltsbegleitordnung 2008, danach über den Haushaltsplan 2008 abgestimmt werden. Der AStA als Antragsteller erhält das Schlusswort.

Sebastian Ehrlich (AStA-Vorsitzender, ADF) stellt fest, dass es eine große Leistung der Studierendenschaft sei, ein Projekt wie den VG-Keller innerhalb eines Jahres aus eigenen Mitteln vollständig finanzieren zu können. Die Beitragserhöhung sei nur im ersten Jahr zur Gegenfinanzierung notwendig und werde danach in andere Projekte fließen können. Der VG-Keller sei ein großer Mehrwert für die gesamte Studierendenschaft. Der AStA wolle auch die Stimmen der Opposition dafür gewinnen.

*Abstimmungsbeginn: 17:59 Uhr*

Es wird offen über die Vorlage des AStA zur Haushaltsbegleitordnung 2008 abgestimmt. Mit 24 Ja-Stimmen bei 19 Nein-Stimmen ist die erforderliche Mehrheit der Mitglieder erreicht. Der Antrag ist angenommen. Die Haushaltsbegleitordnung 2008 ist beschlossen.

Nils Humboldt (Juso-HSG) beantragt geheime Abstimmung über den Haushaltsplan 2008.

*Abstimmungsbeginn: 18:01 Uhr*

Es wird geheim abgestimmt (Abstimmung 20).

*Sitzungsunterbrechung zur Auszählung: 18:07 Uhr*

*Wiedereröffnung: 18:10 Uhr*

Die Vorlage zum Haushaltsplan 2008 erhält 25 Ja-Stimmen bei 17 Nein-Stimmen und einer ungültigen Stimme. Die erforderliche Mehrheit der Mitglieder ist damit erreicht. Der Haushaltsplan 2008 ist festgestellt.

*TOP-Ende: 18:10 Uhr*

*GO-Antrag (18:10 Uhr):*

Jan-Frederik Lücke (ADF) beantragt einen Schriftführerwechsel. Es sollen Simon Busch und Thorsten Walter (beide ADF) ersetzt werden durch Konstantin Brand und Dirk Schuster (beide ADF). Es gibt keine Gegenrede. Der Antrag ist angenommen. Konstantin Brand und Dirk Schuster sind damit als Schriftführer benannt.

### **TOP Xb: Erster Nachtrag zum Haushaltsplan 2007**

*TOP-Beginn: 18:11 Uhr*

*Beginn Erste Lesung: 18:11 Uhr*

Karl Felix Oppermann (Finanzreferent, RCDS) erläutert die Vorlage des AStA. Im ablaufenden Haushaltsjahr seien zu hohe Reisekosten verursacht worden. Der Reisekosten-Titel solle erhöht und der Kopien-Titel im Gegenzug gesenkt werden.

Oliver Kaczuba (srk) fragt, warum Felix den Posten erhöhen wolle. Dieser antwortet, die Ausgaben seien überwiegend auf die Tätigkeit des AStA 2007 zurückzuführen, bedürften aber dennoch der Legitimation durch das Parlament.

*Beginn Zweite Lesung: 18:13 Uhr*

Es liegen keine Änderungsanträge vor.

*Beginn Dritte Lesung: 18:13 Uhr*

Es gibt keine Wortbeiträge.

*Ende Dritte Lesung: 18:14 Uhr*

Der AStA als Antragsteller hat das Schlusswort. Der AStA verzichtet auf die Wahrnehmung des Schlusswortes.

*Abstimmungsbeginn: 18:14 Uhr*

Es wird offen abgestimmt. Mit 29 Ja-Stimmen bei 4 Enthaltungen ist die erforderliche Mehrheit der Mitglieder erreicht. Der Erste Nachtrag zum Haushaltsplan 2007 ist festgestellt.

### **TOP Xc: Mitgliedschaft in der LandesAStenKonferenz (LAK) Niedersachsen**

*TOP-Beginn: 18:15 Uhr*

Andre Dorenbusch (StuPa-Präsident, ADF) weist darauf hin, dass zu diesem Tagesordnungspunkt zwei Anträge des AStA vorliegen. Der Antrag auf dauerhafte Mitgliedschaft in der LandesAStenKonferenz sei dabei der weitergehende und werde zunächst behandelt und habe folgenden Wortlaut:

*„Die Studierendenschaft der Universität Göttingen führt die Mitgliedschaft in der LandesAStenKonferenz Niedersachsen (LAK) unbefristet fort. Die Obergrenze des per Gesamtkostenumlage auf ein Mitglied entfallenden Kostenanteils soll jährlich 0,03 Euro pro Mitglied dieser Studierendenschaft nicht übersteigen.“*

Sebastian Ehrich (AStA-Vorsitzender, ADF) begründet die Anträge des AStA. Er führt dazu aus, dass die LAK eine wichtige Einrichtung sei, um die Interessen der Studierenden in Niedersachsen zu vertreten. Deshalb solle die Mitgliedschaft möglichst unbefristet beschlossen werden. Sollte das nicht gelingen, habe der AStA hilfsweise die Mitgliedschaft für ein Jahr beantragt.

Fabian Schneider (GHG) fragt nach Mitgliedsbeiträgen. Sebastian Ehrich (AStA-Vorsitzender, ADF) antwortet, dass die LAK umlagefinanziert sei. Die entsprechend vorgeschlagenen Deckelungen seien aus den Antragstexten ersichtlich.

Es gibt keine weiteren Wortbeiträge.

Der AStA als Antragsteller hat das Schlusswort. Der AStA verzichtet auf die Wahrnehmung des Schlusswortes.

*Abstimmungsbeginn: 18:18 Uhr*

Es wird offen abgestimmt. Der Antrag erhält 33 Ja-Stimmen bei drei Enthaltungen. Damit ist die erforderliche Zweidrittelmehrheit der Mitglieder erreicht und der Antrag angenommen.

Eine Behandlung des hilfsweise gestellten zweiten Antrags des AStA auf befristete Mitgliedschaft in der LandesAStenKonferenz Niedersachsen entfällt damit.

## **TOP XI: Verschiedenes**

*TOP-Beginn: 18:19 Uhr*

Andre Dorenbusch (StuPa-Präsident, ADF) weist noch einmal auf die Antragsfrist zur dritten ordentlichen Sitzung Ende April hin.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

*Sitzungsende: 18:20 Uhr*

**Für das Protokoll:**

Andre Dorenbusch  
(Präsident)

René Mehnert  
(stellv. Präsident)

Chris Ludewig  
(Schriftführer bis TOP X)

Thorsten Walter  
(Schriftführer bis TOP Xa)

Simon Busch  
(Schriftführer zu TOP Xa)

Konstantin Brand  
(Schriftführer ab TOP Xb)

Dirk Schuster  
(Schriftführer ab TOP Xb)